

BUNDESPOLITIK

EDITORIAL

Steuersenkungen kommen

CDU und FDP planen Entlastung der Bürger zum 1. Januar 2013

Paukenschlag am Sonntagnachmittag. Vorbereitete Sendepläne für die Wochenrückblicke bei ARD und ZDF und bereits fertige Montagmorgen-Kommentare in den Zeitungen wurden über den Haufen geworfen, eingestampft und neu erstellt. Diese Meldung brachte die Sonntags-Routine des 3. Juli in den Redaktionen der großen deutschen Medien gehörig durcheinander: Gegen 17.00 Uhr hatten die drei Parteivorsitzenden der Schwarz-Gelben Bundesregierung, Angela Merkel (CDU), Horst Seehofer (CSU) und Philipp Rösler (FDP), bekannt gegeben: „Ja wir haben uns geeinigt“ und „wir wollen kleinere und mittlere Einkommen zum 1. Januar 2013 steuerlich entlasten.“

Vorausgegangen waren intensive Verhandlungen und Spitzengespräche der Parteiführungen. Schließlich galt es vor allem die Skeptiker in der Union zu überzeugen. Und auch jetzt hört man – übrigens vor allem aus Schwarz-Rot regierten Bundesländern, wie etwa Thüringen oder Sachsen-Anhalt – die Klage, dass derzeit für Steuersenkungen keine Spielräume seien. Ganz anders in Sachsen. Es war Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU), der sich klar für Steuersenkungen aussprach und erklärte: „Die sächsische Staatsregierung sieht die

Notwendigkeit, die Bürgerinnen und Bürger von Steuern und Abgaben zu entlasten.“ Nur zur Erinnerung: Schon im Koalitionsvertrag von CDU

und FDP aus dem Jahr 2009 bekennen sich beide Partner explizit zum Ziel eines einfachen, niedrigen und gerechten Steuersystems.



Sachsens FDP-Chef Holger Zastrow, seit Mai auch Bundesvize der Liberalen, hatte zuvor immer wieder klar gemacht, dass es für die FDP, aber auch für das bürgerliche Bündnis in Berlin, eine Frage der Glaubwürdigkeit sei, die versprochene Ent-

lastung der Mittelschicht von Steuern und Abgaben umzusetzen. Die Vereinbarung der drei Parteichefs in Berlin begrüßte Zastrow mit den

Worten: „In Zeiten der Krise war es noch nicht möglich, die von der FDP versprochenen Steuersenkungen umzusetzen - nun ist die Zeit dafür gekommen. Wir werden die neuen Spielräume im Haushalt konsequent nutzen“.

Im Herbst will die Koalition die vorhandenen Spielräume ausloten und einen Gesetzentwurf vor der endgültigen Verabschiedung des

Bundeshaushaltes 2012 vorlegen. Fest steht, dass es vor allem darum geht, die unteren und mittleren Einkommen zu entlasten. Dabei sollen neben Steuern auch die Sozialabgaben auf den Prüfstand. Gerade Normalverdiener in Ostdeutschland würden vor allem von einer Senkung dieser Abgaben profitieren und am Ende tatsächlich mehr von ihrem verdienten Gehalt in der Lohntüte behalten. Angepackt werden soll auch die so genannte kalte Progression; eine Gerechtigkeitslücke im Steuerrecht, die dafür sorgt, dass Lohnerhöhungen komplett vom Fiskus aufgeessen werden oder unter dem Strich sogar das Gesamtnetto geschmälert wird.

Alle Einzelheiten und konkrete Zahlen werden die Koalitionsspitzen im Herbst beraten. „Mir wäre es auch lieber gewesen, wenn wir jetzt schon Steuersenkungen umsetzen könnten, aber das braucht noch einige Zeit“, so Holger Zastrow dazu. Wichtig sei die Gewissheit, dass die Arbeitnehmer endlich den von ihnen erarbeiteten Aufschwung im eigenen Geldbeutel spüren und eine Aufschwungrendite erhielten. „Nicht nur Finanzminister, Stadtkämmerer und Griechen werden ab Jahresbeginn 2013 vom Aufschwung in Deutschland profitieren, sondern endlich auch die, die ihn erarbeitet haben.“



Mut, Charakter, Leidenschaft

Unser eigenständiger Kurs in Sachsen zahlt sich aus. Wäre am Sonntag Landtagswahl, hätte Schwarz-Gelb hier eine Mehrheit. Auch wenn wir Prozentpunkte verloren haben: Unsere Umfrage-Ergebnisse liegen erstmals über denen der Bundes-FDP. Unser Erfolgsrezept ist schnell beschrieben: Mit festem Wertegerüst und klarem ordnungspolitischen Kompass haben wir auch in schwierigen Zeiten Kurs gehalten. Wir haben unseren eigenen Kopf; haben uns nie verbogen; halten unsere Versprechen. Wir laufen nicht dem Zeitgeist und vermeintlichen Mehrheitsmeinungen hinterher, sondern stehen zu unseren Überzeugungen.

Anders als in Berlin haben wir nach anfänglichen Schwierigkeiten Tritt gefasst. Unser Verhältnis zur CDU ist trotz aller Unterschiede konstruktiv und kameradschaftlich. Wir reden miteinander, nicht übereinander.

Diese sächsische Note hält nun hoffentlich auch in Berlin Einzug. Der Start der neuen Führung deutet zumindest in diese Richtung. Mit der klaren Ansage, Steuern und Abgaben zu senken, haben wir nach dem Rostocker Parteitag den zweiten großen Schritt aus dem Tief auf Bundesebene gemacht.

Diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen. Noch sind wir nicht in Höchstform. Wir haben aber auch in Berlin noch über zwei Jahre Zeit zu beweisen, das wir für das stehen, was in Sachsen Markenzeichen ist: Mut, Charakter, Leidenschaft.

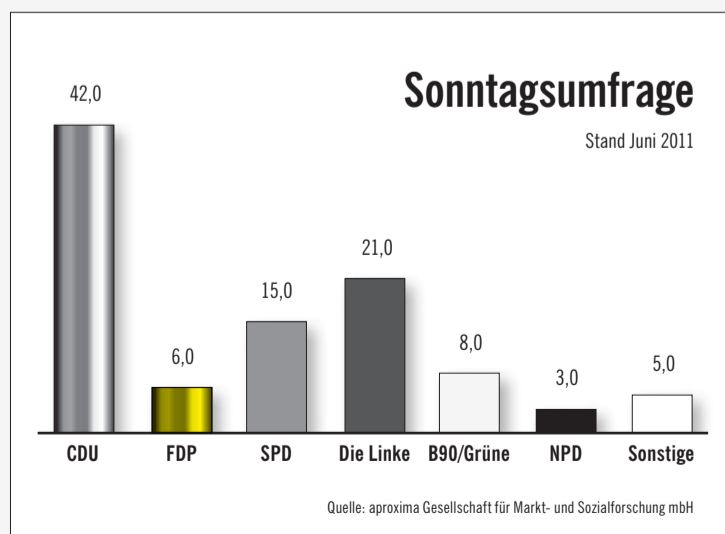
Holger Zastrow
Landesvorsitzender der
FDP Sachsen

Sachsen: Frühjahrs-Umfrage sieht Schwarz-Gelb vorn

Die aktuelle Frühjahrs-Umfrage der Staatsregierung zur politischen Stimmung in Sachsen sieht derzeit eine schwarz-gelbe Mehrheit im Freistaat. Danach käme die FDP auf sechs und die CDU auf 42 Prozent. Die Linkspartei liegt bei 21 Prozent, die SPD bei 15 Prozent, die Grünen bei acht Prozent, die NPD wäre mit drei Prozent nicht mehr im Landtag vertreten. Sachsen ist damit momentan deutschlandweit das einzige Bundesland mit einer CDU/FDP-Mehrheit. Sachsens FDP-Generalsekretär Torsten Herbst verwies darauf, dass alle Umfragen lediglich Mo-

mentaufnahmen sind. Angesichts der politisch schwierigen Zeiten für die FDP stehe man jedoch im Freistaat vergleichsweise gut da. Es sei zwar noch viel zu tun, dennoch genieße die CDU/FDP-Koalition in Sachsen deutlich mehr Vertrauen als im Bund. Dies sei das Ergebnis einer konstruktiven und fairen Zusammenarbeit in der Dresdner Koalition.

Das Meinungsforschungsinstitut aproxima hatte zwischen April und Mai 2011 insgesamt 1.000 repräsentativ ausgewählte Bürger in Sachsen befragt.



Holger Zastrow
Landesvorsitzender der
FDP Sachsen

KURZNACHRICHTEN

Parlamentsentscheidung zu Olbernhauer Petition

Tino Günther, Vorsitzender des Petitionsausschusses im Sächsischen Landtag, hat dem Sprecher der Bürgerinitiative zum Erhalt der Olbernhauer Marktbrücke am 3. Juli persönlich die positive Entscheidung des Landtages zur Petition der Bürgerinitiative überreicht. Darin unterstützt der Landtag die Bemühungen der Bürger vor Ort, die Brücke zu erhalten. Das Straßenbauamt Plauen muss nun die Pläne überarbeiten, der Abriss der historischen Flußquerung wird damit verhindert. Günther zollte dem Engagement der Bürger größten Respekt.

Zwei Kreisverbände – ein Team

Am 7. Juni fand in Leipzig der 4. Commerzbank Firmenlauf mit 5400 Läufern statt, darunter auch ein FDP-Team: Unter dem Motto „Liberal läuft's besser“ traten Anja Jonas (FDP Leipziger Land/Muldental) und Marcus Viefeld, Christoph Huebner und Thomas Grahl (FDP Leipzig) zu diesem sportlichen Event an.



Marcus Viefeld, Christoph Huebner, Anja Jonas und Thomas Grahl (v.l.)

IMPRESSUM

LiSa

LIBERALES SACHSEN
DIE ZEITUNG DES FDP-
LANDESVERBANDES SACHSEN

Die LiSa wird ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit von Mitgliedern und Freunden der sächsischen FDP im Auftrag des Landesvorstandes erstellt und gestaltet.

HERAUSGEBER

LiSa Service GmbH, Radeberger Str. 51,
Preußisches Viertel, D-01099 Dresden,
Tel. 0351/65 57 65-83, Fax 65 57 65-1

REDAKTION & MITARBEIT

Torsten Herbst (V.i.S.d.P.), Anne-Kathrin Rothe,
Christian Schulze, Michael Deutschmann,
Andreas Novak, Antje Thiede, Holger Zastrow

SATZ & LAYOUT

Karsten Prauße

FOTOS

Michael Deutschmann, Karl-Ludwig Oberthür,
Karsten Prauße

DRUCK

Offsetdruckerei Starke & Sachse GmbH
Großenhain

Die LiSa erscheint vier- bis sechsmal im Jahr als Beilage zur **elde**, der Mitgliederzeitung des FDP-Bundesverbandes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Landesverbandes wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

gegr. 1995 in Dresden

6. Liberales Burgfest in Oybin

Stimmungsvolles Fest in Traumkulisse

Die Entscheidung, das Liberale Burgfest der sächsischen FDP-Landtagsfraktion zum ersten Mal in Ostsachsen, noch dazu im südöstlichsten Zipfel des Freistaates, auf Burg und Kloster Oybin zu veranstalten, war goldrichtig. Rund 700 Gäste erlebten auch bei der 6. Auflage des Sommerfestes einen grandiosen Abend in unvergleichlichem Ambiente.

Zwar war der Aufstieg zum Berg Oybin zunächst eine Herausforderung, die weitläufige, romantische Burganlage und der grandiose Pano-

ramablick über das Oberland bis zu den Ausläufern des Riesengebirges allerdings waren die Mühen wert. Perfekte Organisation und ein sensationelles Beleuchtungskonzept, dazu zahlreiche Stände mit traditionellem Handwerk, Armbrustschießen, Raubvogelschau, mittelalterliche Gaukler- und Ritterspiele, Livemusik und Pantomimen sowie kulinarische Köstlichkeiten rundeten den Abend ab.

Für FDP-Fraktionschef Holger Zastrow ist das Liberale Burgfest der Höhepunkt im Sommer: „Ich freue

mich genau wie meine 13 Abgeordnetenkollegen und alle Mitarbeiter aus der Landtagsfraktion jedes Jahr auf dieses Fest. Es ist die Gelegenheit, mit den zahlreichen Gästen entspannt und ohne Schlips und Krage ins Gespräch zu kommen.“

Zu den Gästen zählten auch der Bürgermeister der Gastgebergemeinde Oybin, Hans-Jürgen Goth, sowie zahlreiche Vertreter aus Kommunen, Unternehmen, Politik und Kirche. Traditionell ist das Burgfest der sächsischen FDP-Fraktion auch ein fester Termin für die ganze Familie. So

schwirrten und wuselten auch rund 70 Kinder über die Burganlage – Höhepunkt für die Jüngsten war zweifelsohne der Lampionzug, begleitet von Feuerspuckern, Gauklern und mittelalterlichen Musikanten. Der Abend für viele der Erwachsenen endete erst weit nach Mitternacht, auch weil sich der Wettergott an diesem Abend als den Liberalen sehr gewogen zeigte und den angekündigten Regen ausfallen ließ.

Der Film zum Fest und weitere Bilder unter www.liberales-burgfest.de



Blauer Himmel und blaue Fahnen über Burg Oybin



Zwei- und vierbeinige Musiker der Prager Folk-Band Krless



Ein Gaukler aus dem großen Britannien sorgte für Kurzweil



Angehende Weberinnen: Clara Marie und Annika



„Caspar David Friedrich“ bei der Arbeit



Sachsenmetall-Präsident Andreas Huhn im Gespräch mit Sandra Jäschke, links im Bild Frau Huhn, rechts Dr. Frank Pankotsch



Michael Feindura mit Allegra Wilhelmine aus Dresden



Echte Greife und Eulen – angegeist aus Moritzburg



Uwe Stübner und Reinhard Jentsch aus Aue



Lauschen der Begrüßung: Sylke und Stefan Frünke aus Niederfrohna

KLAUSURTAGUNG

Unterstützung für Staatsmodernisierung

Neuer Landesvorstand mit erster Klausur

Der FDP-Landesvorstand hat auf einer zweitägigen Klausurtagung in Bad Schandau Ende Juni über das große Reformprojekt „Staatsmodernisierung“ beraten. Grundlage dafür war ein Arbeitspapier mit Vorschlägen zum Bürokratieabbau und Verwaltungsumbau einer FDP-Facharbeitsgruppe um Dr. Bernd Groh und Carsten Biesok mit Experten von der Kommunal- und Landesebene. Nach intensiver Diskussion beschloss der Vorstand, die Landesfachausschüsse noch

einmal mit der Beratung von einigen Vorschlägen zu betrauen. Im Frühjahr 2012 soll dann ein Landesparteitag über die weitere Strategie bei der Staatsmodernisierung entscheiden. Auf der Klausur wurde zudem die Aufgabenverteilung im neuen Landesvorstand festgelegt. Weitere Themen waren die Strategie der Landespartei bis 2013/2014 sowie die Verbesserung der Parteiarbeit mit Blick auf Kommunikation, Veranstaltungen und Einbeziehung der Mitglieder.



Inzwischen Tradition: Landesvorstandsklausur in Bad Schandau



AUS DEM EUROPÄISCHEN PARLAMENT



Nur Europa glaubt noch an die Klimarettung

HOLGER KRAHMER | MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

WWW.HOLGER KRAHMER.DE

Die Klimapolitik der Europäischen Union steckt in einer endgültigen Sackgasse. Vorreiter wollte Europa sein, der Welt zeigen, wie es geht. Insbesondere den Emissionshandel als 'marktwirtschaftliches' Instrument wollte man als Regulierungsstandard exportieren. Erst sollte der Klimagipfel von Kopenhagen, dann der von Cancun den Durchbruch für die Verhandlungen für ein Nachfolgeabkommen des Ende 2012 auslaufenden 'Kyoto-Protokolls' hervorbringen. Beide Gipfel verliefen ergebnislos.

Heute steht fest: Es wird kein Folgeabkommen geben. Auch die Option, ersatzweise das bestehende Kyoto-Protokoll fortzuführen wurde auf dem letzten G8-Gipfel von allen wesentlichen Staaten verworfen. Inzwischen blieb auch der EU-Kommission nichts anderes übrig, als festzuhalten: „Unter diesen Umständen ist eine Fortführung des Kyoto-Protokolls sinnlos.“ Die Situation der globalen Klimapolitik ist kurz zusammenfassbar: Es gib sie nicht. Insbesondere die wachsenden Volkswirtschaften Asiens lassen sich ihre Wachstumsmöglichkeiten durch verpflichtende Kohlenstoffdioxidminderungen nicht beschneiden. Überall auf der Welt werden Klimagesetze beerdigt oder auf Eis gelegt. Insbesondere das viel gepriesene Instrument Emissionshandel ist ein Auslaufmodell und

steht nicht etwa vor einem Durchbruch. China, Indien und Australien winken ab. In den USA wurde die Chicagoer Klimabörse nach den letzten Zwischenwahlen zum US-Kongress geschlossen. Klimapolitik ist „ein totes Projekt“, heißt es in Washington. Die EU hält an allen Maßnahmen fest und diskutiert sogar deren Verschärfung.

Dabei stehen wir mit den politischen Kosten der CO₂-Minderung weitgehend allein. Man ignoriert die internationalen Realitäten mit einer bemerkenswerten Hartnäckigkeit. Nach wie vor gilt das inzwischen autosuggestiv benutzte Argument: „Einer muss ja den Anfang machen.“ Dieser Anfang bleibt ein Alleingang! Wenn wir das nicht erkennen, ruinieren wir unsere Volkswirtschaften durch einseitige Kostenbelastungen. Dem Klima nützt das alles nichts. Denn völlig unabhängig davon, was Kohlenstoffdioxid in der Atmosphäre anrichtet, jede Minderung europäischer Emissionen wird in kürzester Zeit von Emissionen anderswo in der Welt kompensiert.

Dass neben den politischen Realitäten auch die vom IPCC ('Weltklimarat') verbreiteten wissenschaftlichen Grundlagen über die angeblich gesicherten Erkenntnisse der Ursachen klimatischer Veränderungen hin-

terfragt werden sollten, kommt immer noch einer Art Gotteslästerung gleich. Nachdem das IPCC durch Affären und politische Einflussnahme weitgehend diskreditiert ist, sollten die gängigen CO₂-Thesen neu bewertet werden. Klimawandel ist komplex und war zu allen Zeiten gegenwärtig. Dass er nur von einem Spurengas in der Atmosphäre maßgeblich vorangetrieben wird, ist schon mit der Hinterfragung durch gesunden Menschenverstand und mit Blick auf die langfristige Klimahistorie unwahrscheinlich.

Wer die Macht über den Glauben hat, hat Macht über die Menschen. Das galt früher für Religionen. Heute scheint der Glaube an den von Menschen gemachten Klimawandel eine Art Ersatzreligion geworden zu sein.



HOLGER KRAHMER | KONTAKT ABGEORDNETENBÜRO BRÜSSEL:
EUROPÄISCHES PARLAMENT | BÂTIMENT ALTIERO SPINELLI 10G158
60, RUE WIERTZ | BE-1047 BRÜSSEL | TELEFON +32 2 28-45344
FAX +32 2 28-49344 | HOLGER.KRAHMER@EUROPARL.EUROPA.EU

KURZNACHRICHT

Liberales Waldfest
in Seiffen

Nach der Premiere des 1. Waldfestes im vergangenen Jahr in Deutschnudorf und der großartigen Resonanz sind die Vorbereitungen zur Wiederholung in vollem Gang. Im Freistaat soll der Waldanteil mittelfristig auf 30 Prozent erhöht und damit der Hochwasserschutz verbessert werden und der Waldbau zur langfristigen Erhaltung erfolgen. Dazu finden in diesem Jahr, dem „Jahr des Waldes“, zahlreiche Veranstaltungen statt. Am 10. September startet das Waldfest in Seiffen – ein Event der Liberalen im Erzgebirge - für die ganze Familie mit unzähligen Attraktionen und Wissenswerten rund um das Thema „Wald“. Mit Spaten und Setzlingen ausgerüstet gilt es für die Erwachsenen ein Stück Wald aufzuforsten und neu zu gestalten. Auch das Freilichtmuseum öffnet an diesem Wochenende seine Türen. Und wer hat danach nicht Lust auf das gesellige Zusammensitzen am Lagerfeuer, bei leckerem Gegrilltem? Also, auf zum 2. Waldfest auf das Gelände des Freilichtmuseums nach Seiffen!

TERMINE (AUSWAHL)

| | |
|-------------------------|---|
| 30.07. | Sommerfest der FDP Lommatzsch/Meißen |
| ab 08.08.-02.09. | Sommertour der FDP-Landtagsfraktion durch Sachsen |
| 16.08. | konstituierende Sitzung LFA Europa, Außen- und Sicherheitspolitik in Dresden |
| 17.-19.08. | Klausur der FDP-Landtagsfraktion |
| 22.08. | Sommerfest in Löbau |
| 24.-28.08. | Motorradtour durch Mecklenburg-Vorpommern |
| 26.08. | konstituierende Sitzung LFA Verkehr, Bau und Infrastruktur in Dresden |
| 29.08. | konstituierende Sitzung LFA Umwelt und Verbraucherschutz / AK Land-Forstwirtschaft in Dresden |
| 02.-04.09. | Tag der Sachsen in Kamenz |
| 03.09. | LFA Kultur und Medien in Görlitz |
| 06.09. | AK Handwerk in Dresden |
| 12.09. | Kreisparteitag FDP Leipziger Land/Muldental |
| 12.09. | LFA Soziales, Familie und Demografie sowie LFA Gesundheitspolitik und Pflege in Chemnitz |
| 30.09. | Landesparteitag in Dresden |
| 05.11. | 37. Landesparteitag in Oschatz/Nordsachsen |

RÜCKSCHAU

Konsequenzen nach Handydatenabfrage

Freistaat will Präzisierung der Strafprozessordnung

Die massenhafte Erfassung von Handydaten im Zusammenhang mit den Ereignissen am 19. Februar in Dresden war unverhältnismäßig. An dieser Position ließen sowohl Fraktionschef Holger Zastrow, als auch der rechtspolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Landtag, Carsten Biesok, nie einen Zweifel, auch gegenüber dem Koalitionspartner CDU. Besonders kritisch sehen die Freidemokraten im Landtag die Tatsache, dass zwar zehntausende Daten von unbescholtenen Bürgern erhoben wurden, allerdings auch fast ein halbes Jahr nach den Ausschreitungen von Links- und Rechtsextremisten keine Straftäter überführt werden konnten. „Die Ereignisse erbringen den praktischen Beweis,



Sachsens Justizminister Dr. Jürgen Martens: Datensammlung künftig begrenzen

dass, wenn Daten vorhanden sind, diese auch missbraucht werden können“, so Carsten Biesok. Offensichtlich sei die Polizei in Dresden über das Ziel hinausgeschossen. Die Abberufung des Dresdner Poli-

zeipräsidenten bezeichnete der Jurist als angemessen.

Unterdessen hat auch Sachsens FDP-Justizminister, Dr. Jürgen Martens, für die Regierung Kon-

sequenzen aus der massenhaften Datenabfrage durch die Polizei gezogen. So will die Staatsregierung über eine Bundesratsinitiative den Begriff einer „Straftat von erheblicher Bedeutung“ in Paragraph 100g Strafprozessordnung zur Begrenzung von Funkzellenabfragen präzisieren. Demnach soll eine Mindeststrafe von sechs Monaten Freiheitsstrafe sicherstellen, dass künftig eine Funkzellenabfrage nur bei besonders gravierenden Straftaten in Betracht kommt, Massenabfragen wie die in Dresden wären so künftig nicht möglich. Zudem soll künftig bei Anfragen von Handydaten der sächsische Datenschutzbeauftragte frühzeitig einbezogen werden.

VORSCHAU

Sachsen-FDP tourt durch den Sommer

Sächsische Liberale unterstützen Wahlkampf im Norden



Bereit zur Abfahrt: Die heißen Öfen der FDP-Sachsen-Motorradtour

Pünktlich mit den Sommerferien begibt sich die sächsische FDP auf Reisen: Rund zwei Dutzend Städte in ganz Sachsen stehen auf dem Tourplan der mittlerweile sechsten

Sommertour der FDP-Landtagsfraktion. Vom 8. August an informiert die Landtagsfraktion auf Marktplätzen im persönlichen Gespräch über ihre Arbeit und gibt Bürgern

die Möglichkeit, sich zu informieren sowie Ideen, aber natürlich auch kritische Anmerkungen loszuwerden. An allen Stationen werden regionale Abgeordnete persönlich Rede und Antwort stehen. Mit der Station in Kamenz auf dem diesjährigen „Tag der Sachsen“ findet die Sommertour dann Anfang September ihren Abschluss.

Die liberalen Biker mit Holger Zastrow, Jan Mücke, Roland Werner, Thomas Felsner und Tino Günther werden in diesem Jahr - wie bereits angekündigt - in Mecklenburg-Vorpommern auf Tour sein. Die inzwischen bereits 8. Motorradtour der FDP Sachsen führt vom 24. bis 28. August zur Unterstützung der Liberalen im dortigen Bundesland zur

Landtagswahl am 4.9. an die Ostsee. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Stationen sowohl der Sommer- als auch der Bikertour sind im Internet zu finden. Schauen Sie vorbei, fahren Sie mit – wir freuen uns auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen!

Auskünfte, Anmeldungen,
weitere Informationen:

FDP Sachsen

Tel. 0351/65 57 65-0,
E-Mail info@fdp-sachsen.de,
Web: www.fdp-sachsen.de

FDP Landtagsfraktion

Tel. 0351/4904700,
E-Mail fdp@slt.sachsen.de,
Web: www.fdp-fraktion-sachsen.de

Mit einem *großen Dankeschön* für die Treue zu unserer Partei und den *besten Wünschen für Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen* gratuliert der FDP-Landesvorstand!

GEBURTSTAGSJUBILÄEN

► **50 JAHRE:** Dr. Karsten Günzel, 01.06. + Heiko Nitschke, 10.06. + Norbert Just, 15.06. + Peter Nowack, 21.06. + Jochen Wenzel, 24.06. + Thomas Langenfeld, 29.06. + André Langner, 12.07. + Axel Müller, 12.07. + Dagmar Fellendorf, 24.07. + Andrew Seidl, 27.07. +
► **60 JAHRE:** Gabriele Gaul, 04.06. + Ingrid Schwuchow, 11.06. + Birgit Erhardt, 24.06. + Christine Wolf, 28.06. + Matthias Hoyer, 12.07. + Wolfgang Alfred Polster, 16.07. + Hans-Jürgen Rüstau, 18.07. + Frohwalt Egerer, 20.07. + ► **70 JAHRE:** Friedrich Ludwig, 02.06. + Hans-Dieter Kaufmann, 01.07. + Erika Rahm, 25.07. + Roland Ploß, 28.07. + ► **80 JAHRE:** Käthe Köhler, 05.06.

PARTEIJUBILÄEN

► **25 JAHRE:** Barbara Pegorer, 01.06. + Dr. Toni Roßberg, 01.06. + Fritz Rada, 01.06. + Ralf Sachse, 05.06. + Ekkehard Weiß, 09.06. + Harald Richter, 16.06. + Mike Pfeiffer, 30.06. + STR Gottfried Kunzmann, 01.07. + Harald Schulze, 07.07. + Willfried Warech, 08.07. + Jutta Endtmann, 09.07. + Torsten Martin, 15.07. + Andrea Göbler, 15.07. + Rainer Raabs, 21.07. + Dietmar Endtmann, 28.07. +
► **40 JAHRE:** Dr. Hajo Schubert, 01.06. + Heinz Dutschmann, 01.06. + Bernd Merkel, 01.06. + Joachim Zacher, 02.06. + Christoph Langner, 25.06. + Brigitte Jungmichel, 19.07. + Franz Rauscher, 20.07. + Heinz Seidler, 24.07. + ► **60 JAHRE:** Dipl.-Ing. Ernst Cornelius v. Niessen, 01.06. + ► **65 JAHRE:** Eberhard Friese, 01.06. + Werner Uhlig, 10.06. + Wolfgang Zschöck, 11.06. + Horst Bittner, 14.06. + Herbert Süßenbach, 15.06. + Edelgard Böhmer, 22.06. + Wolfgang Hüttig, 12.07. + Margot Uhlig, 13.07. + Heinz Hartmann, 19.07.